



Gerhard Lichtenfeld. Drei Grazien. 1978.  
Gips, 227,03 g, Ø 114 mm

Gerhard Lichtenfeld. Kunstpreis der Stadt Halle-Neustadt. 1976.  
Bronze, Guss, 47,16 g, Ø 90 mm  
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)  
Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Justine Halling, Halle (Saale)  
© Nachlass Gerhard Lichtenfeld



Gerhard Lichtenfeld. Frau am Strand II. 1972.  
Bronze, 34 x 70 x 25 cm (Höhe = Kopf bis Fuß)  
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)  
Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Justine Halling, Halle (Saale)  
© Nachlass Gerhard Lichtenfeld

Gerhard Lichtenfeld. Frau am Strand III. 1973.  
Bronze, 32 x 60 x 25 cm  
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)  
Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Justine Halling, Halle (Saale)  
© Nachlass Gerhard Lichtenfeld



Eine Ausstellung des  
Halleschen Kunstvereins e. V.  
im Stadtarchiv Halle,  
Rathausstraße 1,  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 221 3300

Titel:  
Frauenbrunnen in Halle-Neustadt, Bekrönungsfigur  
Foto: Falk Wenzel

#### HINWEISE AUF WEITERE VERANSTALTUNGEN

**Willi Sitte zum 100. Geburtstag, Malerei  
und Grafik-Kabinettausstellung**  
aus Privatbesitz von Mitgliedern und  
Freunden des Halleschen Kunstvereins e. V.  
vom 12. November – 17. Dezember 2021  
in der Kleinen Galerie des Halleschen  
Kunstvereins, Große Klausstraße 18.  
06108 Halle (Saale), Di–Sa 15 bis 18 Uhr

#### Hallescher Kunstpreis 2020.

**Gerhild Ebel.**  
Ausstellung vom  
25. November 2021 – 16. Januar 2022.  
Preisverleihung am 25. November,  
Eröffnung 18 Uhr, nur mit Einladung  
Literaturhaus Halle (Saale) im Kunstforum  
der Saalesparkasse, Bernburger Straße 8

**Susanne Maurer, Berlin, Malerei**  
27. November 2021 – 27. Februar 2022  
In der Kunstvereinsgalerie der Oper Halle  
Joliot-Curie-Platz, 06108 Halle (Saale)  
Geöffnet zu den Vorstellungen

**Medaillen-Edition des  
Halleschen Kunstvereins  
Jahresmedaille 2021, Porzellan**  
750 Jahre Dom zu Halle  
20 Stück der begrenzten Auflage sind in der  
Geschäftsstelle des Halleschen Kunstvereins  
erhältlich.  
Herausgeber: Hallescher Kunstverein e. V.

30. November bis  
20. Januar 2022  
Öffnungszeiten:  
Mo 10–15 Uhr  
Di–Do 10–18 Uhr  
Freitag auf Anfrage  
(Eintritt frei)

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltungen fotografiert wird. Mit Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen genehmigen Sie die Verwendung der Fotografien für die Dokumentation, persönliche Erinnerungen sowie bei eventuellen Veröffentlichungen in den Medien und durch den Halleschen Kunstverein e. V.

Dem Leiter des Stadtarchivs Halle, Ralf Jacob und seinen Mitarbeitern, gilt wieder Dank für das gute Miteinander bei der Vorbereitung der Ausstellung. Der Stadt Halle und dem Land Sachsen-Anhalt ist für die Unterstützung der Tätigkeit des Vereins zu danken. Desgleichen gilt der Dank der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und der freundlichen Unterstützung der Stiftung der Saalesparkasse.

Herausgeber: Hallescher Kunstverein e. V.  
Lutz Grumbach, amtierender Vorsitzender  
Idee und Ausstellungsgestaltung:  
Ulf Dräger, Halle (S.)  
Redaktion: Gabriele Klatte,  
Lutz Grumbach, Halle (S.)  
Bildauswahl und Gestaltung:  
Lutz Grumbach, Halle (S.)  
Realisation: Christophe Hahn, Druckwerk, Halle (S.)  
Auflage: 1.000 Exemplare  
© 2021 Hallescher Kunstverein e. V. und Autoren

Informationen zu weiteren Ausstellungen  
und Katalogen des Kunstvereins sowie  
zu einer Mitgliedschaft für Kunstinteressierte,  
Künstlerinnen und Künstler:  
**Hallescher Kunstverein e. V.**  
Geschäftsstelle Künstlerhaus 188  
Böllberger Weg 188 · 06110 Halle (Saale)  
Telefon: (0345) 2 03 61 48 · Fax: (0345) 977 33 809  
www.hallescher-kunstverein.de  
E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de  
Geschäftszeiten: Dienstag 13 bis 16 Uhr  
(und nach Vereinbarung)

STADT ARCHIV Halle (Saale)

SACHSEN-ANHALT

halesaale

HWG

Stiftung der Saalesparkasse

HALLESCHER  
KUNSTVEREIN  
E. V.  
Gegründet 1834 – Wiedegründung 1990



GERHARD LICHTENFELD GRAZIEN

ZUM 100. GEBURTSTAG



Vor 100 Jahren wurde **Gerhard Lichtenfeld** am 6. November 1921 in Halle (Saale) geboren. Knapp 20 Jahre, von 1959 bis 1978, leitete er die Bildhauerklasse an der Kunstschule Burg Giebichenstein. Mit seinen Plastiken gestaltete er das Erscheinungsbild seiner Heimatstadt mit. Allein der Musenbrunnen an der Ulrichskirche und der Frauenbrunnen in Halle-Neustadt sind Anlass genug, an den Bildhauer zu erinnern. Gerhard Lichtenfeld verstarb im jungen Alter von 56 Jahren am 6. November 1978 in der Saalestadt.

Für den Bildhauer Gerhard Lichtenfeld war das Verhältnis des Menschen zur Architektur ein zentrales künstlerisches Thema und zugleich eine Herausforderung. Harmonische Formen und zeitlose Symbolik kombinierte der Bildhauer mit emotionaler Lebendigkeit und der Vermittlung praller Lebensfreude. Thematisch konzentrierte er sich immer wieder auf den weiblichen Körper. Seine Akte huldigen einem fast barocken Schönheitsideal, es sind in sich ruhende Gestalten, die ihre natürliche Eigendynamik aus sich heraus entfalten. So bildet die Leichtigkeit der bewegten Hand beispielsweise einen wunderbaren Kontrast zur Tektonik des Körpers. Seine großen Figuren wirken so nicht langweilig oder kalt. Sie sind eine Hommage an die Schönheit des Menschen.

In den Jahren 1970/71 bekam Lichtenfeld den Auftrag für die Gestaltung des Frauenbrunnens an der Magistrale in Halle-Neustadt. Bereits 1974 konnte der Brunnen anlässlich des 10. Jahrestages der Grundsteinlegung von Halle-Neustadt eingeweiht werden. Das Denkmalverzeichnis charakterisiert die Anlage als „monumentale, straßenbildprägende Brunnenanlage“ und „eindrucksvolles Beispiel für die realistische Plastik akademischer Prägung in der DDR“. Zweifellos ist sie eine der größten künstlerischen Leistungen in der Neustadt. An der Konzeption der Wegführung und Grünflächengestaltung war der Bildhauer beteiligt. Im Jahr 1999 wurde die Anlage umfassend renoviert.

Gerhard Lichtenfeld gehört zu den unbestritten wichtigen Vertretern der realistischen deutschen Bildhauerei des 20. Jahrhunderts. Mit dem „Gerhard-Lichtenfeld-Weg“ in der halleischen Neustadt würdigt seine Heimatstadt den Künstler offiziell. Die bei den Besuchern an den von ihm mit seinen Brunnenanlagen gestalteten städtebaulichen Räumen zu spürende Freude, ist jedoch das beste Zeichen für eine gelungene Konzeption und respektvolle Identifizierung mit seinen Arbeiten.

Zur Eröffnung der Ausstellung  
im Stadtarchiv Halle,  
Rathausstraße 1,  
06108 Halle (Saale),  
**am Dienstag,**  
**dem 30. November 2021,**  
**um 18 Uhr**  
sind Sie und Ihre Freunde  
herzlich eingeladen.

Begrüßung:  
*Lutz Grumbach*  
Amtierender 1. Vorsitzender

Grüßworte:  
*Dr. Judith Marquardt*  
Beigeordnete für Kultur und  
Sport der Stadt Halle (Saale)

Es spricht zur Ausstellung:  
*Ralf Jacob, M. A.*  
Leiter des Stadtarchivs Halle

*Ulf Dräger,*  
Halle (Saale)

*Gerhard Lichtenfeld. Musenbrunnen an der Ulrichskirche in Halle (Saale)*  
Foto: Falk Wenzel

Wir beachten das Hygienekonzept  
der Stadt Halle (Saale).

*Gerhard Lichtenfeld.*  
Frauenbrunnen Halle-Neustadt  
Foto: Falk Wenzel

